

Heute schon an den Wettbewerb 1964 denken

Gegenwärtig unternehmen die Werktätigen im sozialistischen Massenwettbewerb große Anstrengungen im Kampf um die allseitige Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1963. Dabei haben diejenigen Betriebe und WB die größten Erfolge und die besten Erfahrungen, die es verstanden, den Wettbewerb nach der Wirtschaftskonferenz des Zentralkomitees und des Ministerrates auf einer höheren Stufe weiterzuführen. Die dabei erzielten ökonomischen Erfolge im Kampf um die allseitige Planerfüllung stellen zugleich die wichtigste Voraussetzung für einen guten Plananlauf 1964 dar.

Die Grundaufgabe des Planes 1964 besteht in der planmäßigen Steigerung der Produktion bei höchster Qualität und niedrigsten Selbstkosten durch Anwendung der fortgeschrittensten Technologie. Das erfordert eine wissenschaftlich fundierte Planung, Leitung und Organisation der Produktion, wobei das System ökonomischer Hebel für die Erhöhung der produktiven Akkumulation und die weitere Verbesserung der Lebenslage der Bevölkerung Schritt für Schritt wirksam gemacht wird.

Viele Parteiorganisationen wissen aus eigener Erfahrung, daß nach einer so großen Kraftanstrengung, wie sie jetzt zum Beispiel der Kampf um die Erfüllung der Planziele 1963 erfordert, mit Beginn des neuen Planjahres eine „Atempause“ einzutreten

droht. Läßt eine Parteiorganisation diese Atempause zu, dann bremst sie damit den Schwung und die Aktivität der Werktätigen. Die Parteiorganisationen müssen deswegen dafür sorgen, daß der Wettbewerb zum Ende des Planjahres 1963 zwar abgeschlossen wird, aber nicht abgeschlossen wird. Schon jetzt müssen die Voraussetzungen geschaffen werden, daß der sozialistische Wettbewerb 1964 konsequent weitergeführt wird. Damit

Unser Standpunkt

wird gesichert, daß im neuen Jahr von Anfang an die Planaufgaben gelöst werden.

Die Übergabe der Plankennziffern 1964 sollte für die Generaldirektoren der WB und die Leiter der Betriebe unmittelbarer Anlaß sein, gemeinsam mit den Gewerkschaftsleitungen und unter Führung der Parteiorganisationen die erforderlichen Wettbewerbschwerpunkte für das I. Quartal 1964 auszuarbeiten. Im Zusammenhang mit den Aufgaben aus dem Volkswirtschaftsplan 1964 ist darüber mit den Werktätigen zu beraten. Dabei sind zugleich die Wettbewerbspflichtungen der einzelnen Kollektive vorzubereiten.

Entsprechend den im Volkswirtschaftsplan 1964 gestellten höheren Aufgaben zur

Produktivkräfte muß auch der sozialistische Wettbewerb vorrangig auf die sortimentsgerechte Planerfüllung und die Erfüllung der qualitativen Kennziffern, wie Arbeitsproduktivität, Selbstkostensenkung, Qualität u. a., sowie der Aufgaben aus dem Plan Neue Technik gerichtet sein. Das bedingt, daß wir im Jahre 1964 in breitem Maße die Initiative der Brigade „August Bebel“ aus der Farbenfabrik Wolfen allgemein durchsetzen und so eine Einheit zwischen sozialistischem Wettbewerb, sozialistischer Gemeinschaftsarbeit und Neuererbewegung erreichen.

Ein wichtiger Gesichtspunkt für die Weiterführung des Wettbewerbes muß auch darin bestehen, die Werktätigen besonders in den Wintermonaten an einem sparsamen Energieverbrauch und einer rationellen Durchführung der Transportaufgaben materiell zu interessieren.

Die entscheidenden Aufgaben des Planjahres 1964 richtig vorzubereiten bedeutet also nicht nur, alle Anstrengungen im Kampf um die allseitige Planerfüllung 1963 zu unternehmen. Das bedeutet auch, heute schon exakt festzulegen, welche Aufgaben jeder Arbeiter, Meister und Ingenieur innerhalb des sozialistischen Wettbewerbes im I. Quartal 1964 zu lösen hat und welche materiellen Vorteile für ihn und auch für die Gesellschaft daraus erwachsen.